



9. Februar 2016

## **GEPA-Partner im Dialog mit Wuppertals Oberbürgermeister**

### **Klimawandel: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“**

#### **Grußwort von peruanischer Vizepräsidentin Marisol Espinoza**

**Wuppertal.** Stürmische Zeiten: Der Klimawandel richtet auch bei den Partnergenossenschaften des Fair Trade-Pioniers GEPA drastische Schäden an. Santiago Paz, Exportmanager der peruanischen Kaffeekooperative Norandino, hat dies anlässlich eines Empfangs im Wuppertaler Rathaus beim neuen Oberbürgermeister Andreas Mucke auf den Punkt gebracht. „Der Klimawandel hat in Peru zu extremen Wetterlagen mit starken Regenfällen einerseits und Dürren andererseits geführt. Dadurch breitet sich im Kaffeeanbau auch der Kaffeeroast aus, der große Teile unserer Ernte zerstört hat.“ Er hob außerdem die große Unterstützung durch den Fairen Handel in den letzten Jahren hervor. „Solange es Leben gibt, gibt es auch Hoffnung“, so sein Fazit.

#### **Marisol Espinoza: „Wuppertal und GEPA Vorbild beim Klimaschutz“**

Santiago Paz las außerdem ein Grußwort der peruanischen Vizepräsidentin Marisol Espinoza vor, die 2014 am Klimagipfel in Lima teilgenommen hatte. Sie verwies in ihrem Grußwort auf das Klimaabkommen, das die Teilnehmer beim Gipfel in Paris im November unterzeichneten. Industrienationen könnten zeigen, dass es anders geht: „Die Stadt Wuppertal und das Wuppertaler Unternehmen GEPA sind mit ihrem Engagement für Klimaschutz Vorbild auf lokaler Ebene. Ich danke der Stadt Wuppertal und der GEPA, dass Sie mit diesem Empfang im Rathaus zur öffentlichen Diskussion anregen.“

#### **Nord und Süd: Gemeinsam für Erhalt von Artenvielfalt**

Die Präsidentin des internationalen Kleinbauernverbandes FUNDEPPO, Rosa Guamán, forderte zu mehr Sensibilität beim Thema Klimaschutz auf und wies dabei auf die aufwändige Arbeit der Kleinbauerngenossenschaften hin. Sie sprach sich außerdem für den Erhalt der Artenvielfalt aus. „Nord und Süd müssen zusammenarbeiten, sich solidarisieren.“

Oberbürgermeister Andreas Mucke stellte die Klimapartnerschaft mit Wuppertals Partnerstadt Matagalpa (Nicaragua) vor. Wuppertal finanziert dadurch unter anderem Aufforstungsprojekte als Ausgleich für Flugreisen. Er hob auch die Verdienste der GEPA für den Fairen Handel und für Wuppertal hervor: „Sie sind ein Aushängeschild für unsere Stadt.“

**GEPA The Fair Trade Company**

GEPA-Weg 1

42327 Wuppertal

Fon: 02 02 / 2 66 83-0

Fax: 02 02 / 2 66 83-10

[www.gepa.de](http://www.gepa.de)

Pressestelle:

Barbara Schimmelpfennig

Fon: 02 02 / 2 66 83-60

Fax: 02 02 / 2 66 83-10

E-Mail: [presse@gepa.de](mailto:presse@gepa.de)

Presse-Information

Auch die GEPA setzt auf Klimaschutz: Sie importiert ihre Waren auf dem Seeweg, nutzt Strom aus Wind- und Wasserkraft von den Wuppertaler Stadtwerken und speist gleichzeitig grünen Strom aus ihrem Blockheizkraftwerk in das allgemeine Stromnetz ein.

„Wir haben jetzt schon zum zweiten Mal unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck messen lassen und konnten im Vergleich zum ersten Mal drei Prozent CO<sub>2</sub> einsparen“, so GEPA-Geschäftsführer Matthias Kroth. „Um dem nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub> etwas entgegenzusetzen sollen im Laufe von fünf Jahren bei unserem philippinischen Zuckerpartner ATC 33.333 Bäume gepflanzt werden.“ Über 13.300 Bäume sind bereits gesetzt worden. Näheres unter:

<http://www.gepa.de/home/aktionen-engagement/fair-trade-und-klimaschutz.html>

**Als Fair Trade-Pionier steht die GEPA seit 40 Jahren für Transparenz und Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit. Wir handeln als größte europäische Fair Handelsorganisation mit Genossenschaften und sozial engagierten Privatbetrieben aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Durch faire Preise und langfristige Handelsbeziehungen haben die Partner mehr Planungssicherheit. Hinter der GEPA stehen MISEREOR, Brot für die Welt, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Für ihre Verdienste um den Fairen Handel und die Nachhaltigkeit ist die GEPA vielfach ausgezeichnet worden, u. a. beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2014 als „Deutschlands nachhaltigste Marke“; gleichzeitig wurde sie dabei unter die Top 3 der nachhaltigsten Kleinunternehmen (bis 499 Mitarbeiter) gewählt. Außerdem hat sich die GEPA nach dem neuen Garantiesystem der WFTO prüfen lassen.**

Näheres zu Preisen und Auszeichnungen sowie zur GEPA allgemein unter [www.gepa.de](http://www.gepa.de)

**Mitgliedschaften:**

- World Fair Trade Organization (WFTO)
- European Fair Trade Association (EFTA)
- Forum Fairer Handel (FFH)